

Bildung und Bewegung im Herzen von Eimsbüttel Sportpark Kerngebiet Eimsbüttel

Konzept zur sportlichen Entwicklung des Sozialraums Sportanlage Gustav Falke Straße und Umgebung



FC Alsterbrüder
Ida Ehre Schule
Staatliche Handelsschule Schlangkreye
Helene Lange Gymnasium
Grundschule Kielortallee
Schule an der Isebek
Emilie Wüstenfeld Gymnasium
Vaterstädtische Stiftung
Eimsbütteler TV

Hamburg, im Mai 2012

Vorbemerkung

Der FC Alsterbrüder hat im Frühjahr 2011 den Anstoß zu einem Runden Tisch zum Sozialraum Sportanlage Gustav Falke Straße und Umgebung gegeben. Wesentliche regionale Akteure (Emilie Wüstenfeld Gymnasium, Ida Ehre Gesamtschule, Handelsschule Schlankreye, Grundschule Kielortallee, Schule an der Isebek, Helene Lange Gymnasium, Vaterstädtische Stiftung, Eimsbütteler TV, FC Alsterbrüder) treffen sich seitdem regelmäßig – zum Teil unter Mitwirkung der Bezirksverwaltung und Teilen der Bezirkspolitik - , um die Möglichkeiten der Qualifizierung des Sozialraums zu erörtern sowie die Möglichkeiten gemeinsamen Handelns zu prüfen.

Das vorliegende Konzept zum Sozialraum Sportanlage Gustav Falke Straße und Umgebung fasst die bisherigen Arbeitsergebnisse der o.g. Institutionen zusammen¹.

Es möchte die Grundlage dazu liefern, dass sich alle Beteiligten vor Ort (Vereine, Schulen, Seniorenstift u.a.), die kommunale Politik und Verwaltung aber auch die zuständigen Fachbehörden auf einen Masterplan für die Modernisierung der Sportanlage und seiner unmittelbaren Umgebung verständigen und diesen definiert, terminiert, messbar, akzeptiert und realistisch (SMART-Prinzip) umsetzen.

Vor dem Hintergrund der vorhandenen Wechselbeziehungen zwischen Sportstätten, Sportinhalten oder –angeboten und den Organisationsformen des Sports geht es dabei auch wesentlich darum Angebote, Infrastruktur (also Sportstätten) und die Organisationsstrukturen in denen Sport und Bewegung stattfindet (hier also primär Vereine und Schulen) zu einem Gesamtkonzept zu vereinen.

Das Gesamtziel ist das eines sport- und bewegungsfreundlichen sowie gesundheitsfördernden innerstädtischen Sozialraums im Kerngebiet Eimsbüttel.

1. Der Sozialraum Sportanlage Gustav Falke Straße und Umgebung

Der Sozialraum Sportanlage Gustav Falke Straße und Umgebung ist durch die folgenden Charakteristika geprägt (schematisch dargestellt):

- In dem kleinen Quartier mit der höchsten Schuldichte Europas halten sich täglich knapp 4.500 Schüler der umliegenden Schulen auf.
- In dem durch genossenschaftlichen Wohnungsbau (Richtung Schlankreye und U-Bahn Schlump) und durch Jugendstil-Mehrfamilienhäusern (Richtung Kielortallee) geprägten Quartier rund um die Sportanlage leben rund 2.800 Bürgerinnen und Bürger, darunter unmittelbar an den Sportplatz angrenzend rund 150 Seniorinnen und Senioren in einem Seniorenstift.
- Der FC Alsterbrüder als abendlicher Hauptnutzer (ab 16 Uhr) der Sportplatzes Gustav Falke Straße bietet für rund 350 Mitglieder – darunter viele aus dem Quartier – Aktivitäten rund um den Fußballsport.
- Der Eimsbütteler TV als abendlicher Hauptnutzer (ab 16 Uhr) der vorhandenen Sporthallen bieten hier für einen Teil seiner rund 12.000 Mitglieder unterschiedlichste Sportangebote.

¹ Stand: 22. Mai 2012

Man kann bei dem Quartier also von einem sehr vielfältigen und überaus lebendigen Sozialraum sprechen.

Der Sozialraum weist allerdings auch erhebliche Defizite auf:

- Der gesamte Freiraum zwischen der Gustav Falke Straße, Bogenstraße, Schlankreye und Heymannstraße kann als wenig einladend für seine Nutzerinnen und Nutzer bezeichnet werden. Die unterschiedlichen Zuständigkeiten – maßgeblich verursacht durch auf dem ersten Blick unterschiedliche Eigentumsverhältnisse - standen bisher einer abgestimmten Planung entgegen. Sie führten und führen zu einem nicht effektiven Einsatz (öffentlicher) Mittel und letztendlich zu einem Flickwerk baulicher Maßnahmen.
- Der Grandsportplatz Gustav Falke Straße erlaubt zurzeit keine qualitativ hochwertige Nutzung und ist zudem in der kalten Jahreszeit für den Schul- und Vereinssport oft nicht zugänglich. Er ist wenig sportmotivierend und wirkt eher segregativ als integrativ im Quartier. Die Umkleidekabinen sind als marode zu bezeichnen.
- Die Sport- und Bewegungsangebote der meisten umliegenden Schulen sind vor dem Hintergrund fehlender Hallen- und Bewegungsflächen nicht selten mehr durch Improvisation und Kreativität als durch qualitativ hochwertige Angebote geprägt. In Teilen werden Hallen mit mehreren Klassen zusammen genutzt und es findet in der Not bereits ein Ausweichen auf marktwirtschaftliche Lösungen statt (Anmietung von Hallenflächen, Sportangebote in der Kaifu-Lodge als für Schüler kostenpflichtiges Angebot). Hieraus ergeben sich zunehmend auch Wettbewerbsnachteile sowie Unzufriedenheit bei der Schüler- und Elternschaft. Für fast alle Schulen ist die Hallensituation sowie die Möglichkeit zur Durchführung hochwertiger Freiluftbewegungsangebote mangelhaft und unzureichend. Hinzu kommt dass viele Institutionen die Praxis der Hallenvergaben als wenig transparent und wenig gerecht empfinden.
- Drei der fünf umliegenden Schulen (EWG, Kielortallee, Wirtschaftsgymnasium) haben im Quartier unterschiedliche Standorte; mit der Folge, dass tagsüber nicht unerhebliche Bewegungsströme außerhalb der Schulflächen stattfinden. Insbesondere für Kinder ergeben sich - vor dem Hintergrund parkender Autos und dem fließenden KFZ-Verkehr - hier gefährliche Situationen.

Eine besondere Bedeutung für die Qualifizierung des Sozialraums Gustav Falke Straße wird in der Neugestaltung der Sportanlage gesehen. Ein regionaler Akteur sprach in diesem Zusammenhang von einem „schlafenden Riesen“ der dringend erweckt werden muss.

2. Sportanlage Gustav Falke Straße: Die heutige Nutzung und die zukünftigen Bedarfe

2.1. Die heutige Nutzung

Die sechs umliegenden Schulen nutzen den Gustav Falke Sportplatz regelmäßig; allerdings in unterschiedlicher Intensität. Nutzungszeiträume sind die Monate zwischen April und September. Eine Terminabstimmung der Nutzungszeiten findet zwischen den Schulen spontan, partnerschaftlich und direkt vor Ort statt. Dies wird bisher als unproblematisch empfunden, da es genug freie Zeiten und Platz auf dem Sportplatz gibt. Darüber hinaus nutzen vier Schulen die Sportanlage für die Ausrichtung von Schul- oder Sportfesten. Die Nutzungshäu-

figkeit für solche Veranstaltungen liegt bei einem Tag jährlich. Der heutige Zustand der Grandsportanlage erlaubt aus schulsportlicher Sicht keine Nutzungen in den Monaten Oktober bis April.

Der FC Alsterbrüder nutzt die Sportanlage mit seinen dreizehn Mannschaften zurzeit an 3 ½ Tagen in der Woche. Der Eimsbütteler TV ist zurzeit mit einer Mannschaft vor Ort.

2.2. Die zukünftigen Bedarfe

2.2.1. Die schulischen Bedarfe

Eine modernisierte Sportanlage mit einem Kunstrasenplatz sowie umliegenden Sport-, Bewegungs- und Freiraumflächen wird von den meisten Schulen verstärkt genutzt werden. Ein Kunstrasenplatz würde in den Monaten März bis November durchgehend von montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr frequentiert werden. Eine modernisierte Sportanlage im Kerngebiet würde zwar nicht den zusätzlichen Hallenbedarf im Kerngebiet überflüssig machen; sie würde aber sehr wohl helfen, dem heutigen Ausfall erheblicher Teile des Sportunterrichtes entgegenzuwirken und dem im Bildungsplan vorgesehene Sportunterricht – Stichwort: 3. Sportstunde – besser umzusetzen.

Die Schulen benötigen in diesem Zusammenhang dringend eine Sportanlage, die vielfältige sportliche Nutzungen erlaubt; also Mannschaftssportarten wie Fußball und Basketball u.ä. ebenso wie Individualsportarten, wie Laufen, Weitsprung und Hochsprung u.ä..

Die schulischen Bedarfe beziehen sich dabei nicht nur auf den Sportunterricht im engeren Sinne sondern auch auf Bewegungsangebote am Nachmittag sowie Pausenangebote in der Mittagszeit. Die Gesamtschule Ida Ehre äußerte sich in diesem Zusammenhang wie folgt: „Bedarfe entstehen ja nicht nur im Sportunterricht i.e.S. sondern auch in Wahlpflichtkursen und bei den Jahrgängen 5-8 durch Neigungskursangebote (Nachmittagskurse). Des Weiteren biete man zurzeit versetzte einstündige Mittagspausen in einer Halle an. Auch hier wären zusätzliche Bewegungsräume und –angebote von Bedeutung.“

Hinzu kommt, dass die Bedarfe vor dem Hintergrund der Ganztagschulentwicklung insbesondere im Nachmittagsbereich weiter zunehmen werden. Dies betrifft zum einen die beiden Grundschulen mit der verlässlichen Ganztagsbetreuung², die ab 2013 umgesetzt werden soll; zum anderen aber auch die Gymnasien, die vor dem Hintergrund der Verkürzung der Schuldauer bis zum Abitur die durchschnittlichen Schulstunden pro Woche erheblich erhöhen und verdichten mussten.

Diese Neuerungen bedeuten für Lehrende und vor allem Lernende neue Herausforderungen. Gesundheitsfördernde und motivierende Bewegungsräume, wie sie in der modernisierten Sportanlage im unmittelbaren Schulumfeld entstehen sollen, haben hier auch die Funktion totalitären Tendenzen der Institution Schule entgegenzuwirken und den Schulalltag für alle Beteiligten angenehmer zu machen.

2.2.2. Die Vereinsbedarfe

² Interessiert und für die Bewegungsbedarfe im Sozialraum bedeutsam ist in diesem Zusammenhang, dass die Grundschule Kielortallee sich im März 2012 für den Eimsbütteler TV als Vertragspartner für die nachmittägliche Betreuung entschieden hat.

Der FC Alsterbrüder benötigt dringend wettbewerbsfähige und zeitgemäße Sport- und Bewegungsflächen, die ganzjährig nutzbar sind.

Der Eimsbütteler TV benötigt für seine Mädchen- und Frauenmannschaften ein eigenes Zentrum mit ebenfalls modernen Sport- und Bewegungsflächen. Die Sportplätze an der Bundesstraße können die vorhandenen Bedarfe nicht mehr decken. Die intendierte Modernisierung des ETV Platzes am Lokstedter Steindamm soll in der Perspektive die Förderung der Leistungsmannschaften im ETV zum Ziel haben.

Für beide Vereine ist so die Schaffung eines Großfeld-Kunstrasenplatzes auf dem heutigen Gustav Falke Sportplatz von besonderer Bedeutung.

3. Das Ziel: Der Sportpark Kerngebiet Eimsbüttel

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich die folgende Zielsetzung:

Es gilt - im Rahmen der zur Verfügung stehenden begrenzten Fläche – für Nutzerinnen und Nutzer im Quartier und für alle Altersstufen qualitativ hochwertige Gelegenheiten für organisierte und selbstorganisierte körperliche Aktivitäten zu schaffen. Dabei geht es wesentlich darum, den Sozialraum so zu gestalten, dass ein Sport- und Bewegungspark entsteht, der einladend, offen und motivierend für seine Nutzerinnen und Nutzer ist. Es gilt ein Sport- und Quartierskonzept umzusetzen, dass Bewegungsförderung, Gesundheitserziehung, soziale Begegnung, interkultureller Austausch und vieles mehr ist. Der Sportpark möchte das um sich greifende informelle Sportgeschehen, mit der traditionellen vereinsbezogene Sportkultur und den zunehmenden Bewegungsnotwendigkeiten an den Schulen verbinden.

In der Konkretion bedeutet dies folgendes (vgl. dazu auch die Visualisierung des zukünftigen Sportparks in der Anlage):³

3.1. Schaffung eines Großfeldkunstrasenplatzes auf dem bisherigen Grandplatz Gustav Falke Straße

Für die schulische und vereinsbezogene Nutzung wird der Gustav Falke Sportplatz mit einem Kunstrasen ausgestattet.

³ Noch unberücksichtigt in dieser Konkretisierung ist der im Schulentwicklungsplan festgeschriebene zusätzliche Schulflächenbedarf für das Emilie Wüstenfeld Gymnasium. Schulbau Hamburg hat bezüglich der Standortsuche im April 2012 das Architekturbüro biwer mau beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. In diesem Zusammenhang werden auch Flächen geprüft, die bei dem hier vorliegenden Konzept eine Rolle spielen. Dies betrifft zum Beispiel die Fläche der heutigen Umkleidekabinen und umliegende Freiflächen. Bei einem Neubau des Schulgebäudes auf der Fläche der heutigen Umkleidekabinen ist zu berücksichtigen, dass der Sport mindestens 5 Umkleideräume und 5 Duschräume (4 Kabinen für Mannschaften und eine Kabine für Schiedsrichter), zwei Materialräume und ein Büro für den Platzwart benötigt. Darüber hinaus ist der FC Alsterbrüder dann daran interessiert, sein Clubheim, welches schon zur Zeit suboptimal hinter der Dreifeldhalle auf dem Schulgelände des EWGs untergebracht ist, im Zuge eines Flächentausches mit dem Emilie Wüstenfeld Gymnasium in den Neubau und damit in unmittelbare Sportplatznähe zu verlegen. Bei der Umsetzung des neuen Standortes für das Bauvorhaben gibt es somit die Notwendigkeit der Koordination, Absprache und Transparenz gegenüber der Interessensgemeinschaft. Eine solche abgestimmte Planung ist notwendig, damit auf knapper Fläche möglichst viele Interessen berücksichtigt werden, Synergieeffekte genutzt werden, keine unnötigen Kosten entstehen und letztendlich Doppelplanungen aber auch Konflikte vermieden werden.

3.2. Gewinnung zusätzlicher Bewegungsräume

Zusätzliche Bewegungs- und Freiräume, die auch für die (organisierte) nachbarschaftliche Nutzung zugänglich sind, sollen durch folgende Maßnahmen gewonnen werden:

3.2.1. Flächengewinnung beim Bau des Kunstrasenplatzes

Durch eine Reduzierung der bisherigen Sportplatzgröße können neue schulische und nachbarschaftliche Bewegungsangebote geschaffen werden (Laufstrecken, Sprunganlagen, Mini-feld für Ballsportarten).

3.2.2. Flächengewinnung durch die Erschließung des Grünbereichs zwischen Sportplatz und Gustav Falke Straße

Der bisher trennende Grünstreifen zwischen Sportplatz und Gustav Falke Straße wird dahingehend urbanisiert, dass unter den Bäumen Bewegungs- und Ruheräume für Schülerinnen und Schüler sowie Nachbarinnen und Nachbarn jeglichen Alters entstehen.

3.2.3. Flächengewinnung durch Verkehrsberuhigung

Vor dem Hintergrund der Schülerströme in der Gustav Falke Straße und der Errichtung einer zusätzlichen Schulhoffläche für die Grundschule Kielortallee (auf dem jetzigen Parkplatz der G2 neben der doppelstöckigen Turnhalle Bogenstraße und gegenüber von dem Sportplatz und Turnhalleneingang) in 2012 wird die Schließung des Straßenabschnittes der Gustav Falke Straße zwischen der Kielortallee und dem Parkplatz zur Dreifeldhalle für den fließenden Verkehr vorangetrieben.

3.3. Modernisierung der Umkleidekabinen

Die bisherigen Umkleidekabinen werden modernisiert oder durch einen Neubau ersetzt. Der FC Alsterbrüder möchte hier – entweder durch eine Verlagerung des Klubheims in den Neubau oder durch den Betrieb eines Cafés im modernisierten Bestand – schrittweise – einen Kommunikationspunkt für Sportler, Schüler und Nachbarn entwickeln.

3.4. Gemeinsames Nutzungskonzept

Die Interessensgemeinschaft „Sportpark Kerngebiet Eimsbüttel“ hat ein gemeinsames und partnerschaftliches Nutzungskonzept entwickelt. Die konkreten Nutzungszeiten der Schulen sollen dabei so flexibel wie möglich jeweils zu Beginn eines Schuljahres festgelegt werden. Seitens des Vereinssports kann der FC Alsterbrüder als Hauptnutzer den Sportpark unter der Woche an drei Tagen und der Eimsbütteler TV an zwei Tagen zu nutzen.

In der Anlage ist für den geplanten Kunstrasenplatz ein Nutzungsplan für ein Schuljahr bzw. für eine Saison exemplarisch aufgeführt.

4. Die Kosten

In der Anlage findet sich eine erste Kostenschätzung des geplanten Sportparks. Die Kostenschätzung ist aufgeteilt in unterschiedliche Bausteine, die in unterschiedlichen Zeitfenstern und Bauphasen umgesetzt werden können. Angesichts von geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 1,5 Mio Euro wird ein Finanzierungskonzept angestrebt, dass unter dem Stichwort

Mischfinanzierung die Behörde für Inneres, die Behörde für Bildung und den Bezirk sowie – im vertretbaren Rahmen - die regionalen Akteure finanziell in die Pflicht nimmt; und zudem geeignet ist, private Sponsoren zu generieren. Hierzu werden die Mitglieder der Interessensgemeinschaft in den nächsten Wochen und Monate Informations- und Sondierungsgespräche mit (politischen) Entscheidungsträgern führen.

Für die Interessensgemeinschaft
„Sportpark Kerngebiet Eimsbüttel“

Jörg Heinsohn

Anlagen

- Ansprechpartner
- Sozialraum im Überblick
- Visualisierung des geplanten Sportparks
- Nutzungsplan
- Kostenschätzung

Anlage 1

Die Mitglieder der Interessensgemeinschaft „Sportpark Kerngebiet Eimsbüttel“

FC Alsterbrüder von 1948 e.V., Gustav Falke Straße 19, 20144 Hamburg,

www.fcalsterbrueder.org

Ansprechpartner: Jörg Heinsohn, 1. Vorsitzender, Tel.: +49 (0) 15789084772

Fax: 040-4321 47 10, Email: joerg.heinsohn@fcalsterbrueder.org

Eimsbütteler Turnverband e.V., Bundesstraße 96, 20144 Hamburg

www.etv-hamburg.de

Ansprechpartner: Frank Fechner, 1. Vorsitzender, Tel.: 040 - 401 769-29

Fax: 040 - 432 027-29, Email: ffechner@etv-hamburg.de

Vaterstädtische Stiftung, Kielortallee 25, 20144 Hamburg, Tel.: 040 - 456974 Fax: 040

- 4101398, Email: kontakt@vaterstaedtsche-stiftung.de, www.vaterstaedtsche-stiftung.de

Ansprechpartnerin: Angela Schwarz, Vorstandsmitglied, Email: schwarzangela@arcor.de

Grundschule Kielortallee, Kielortallee 18/20, 20144 Hamburg

www.schule-kielortallee.hamburg.de

Ansprechpartner: Frank Behrens, Schulleitung, Tel: 040 - 413 30 590, Fax: 040 - 413 30

5912, Email: frank.behrens@bsb.hamburg.de

Schule An der Isebek, Bismarckstraße 83-85, 20253 Hamburg,

www.schule-an-der-isebek.hamburg.de

Ansprechpartnerin: Christiane Goeing, Schulleitung, Tel.: 040 - 42 888 34-0, Fax: 040 - 42

888 34-22, Email: christiane.goeing@bsb.hamburg.de

Emilie Wüstenfeld Gymnasium, Bundesstraße, 78, 20144, Hamburg

www.ewg-hamburg.de

Ansprechpartner: Winfried Rangnick. Schulleitung, Tel: 040 - 428 88 050, Fax: 040 - 428 88

05 42, Email: winfried.rangnick@bsb.hamburg.de

Helene Lange Gymnasium, Bogenstraße 32, 20144 Hamburg,

www.hlg-hamburg

Ansprechpartnerin: Angelika Blütener, Schulleitung, Tel 040 - 428 981 – 0, Fax 0 40 - 428

981 – 10, Email: angelika.bluetener@bsb-hamburg.de

Handelsschule Schlankreye, Schlankreye 1, 20144 Hamburg

www.schlankreye.de

Ansprechpartner: Jörg Schröder, stv. Schulleitung, Tel.: 040 - 42 88 23-0, Fax.:040 - 42 88

23-17, Email: joerg.schroeder@hibb.hamburg.de

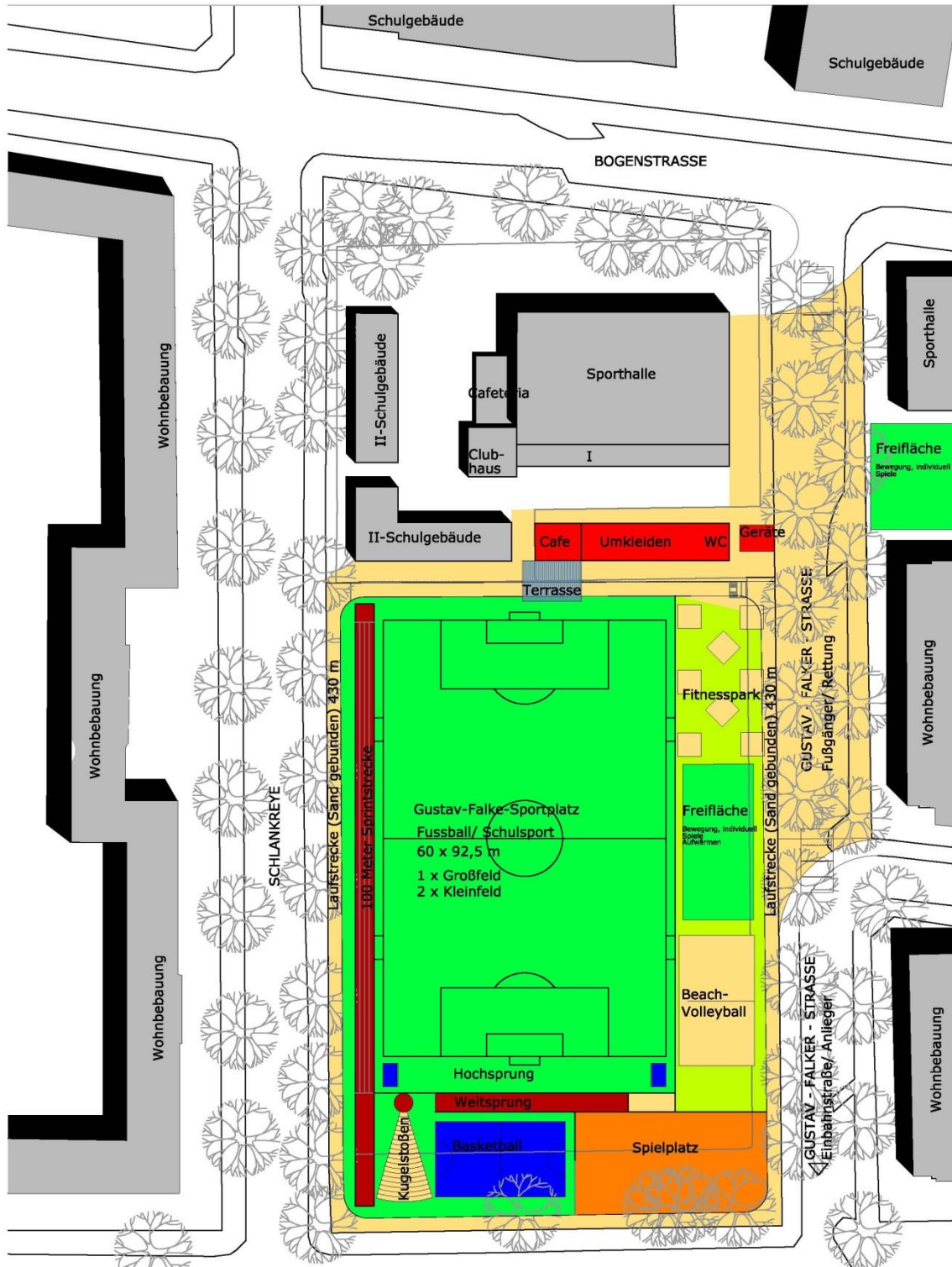
Ida Ehre Schule, Bogenstraße 36, 20144 Hamburg

www.idaehreschule.de

Ansprechpartner: Bernhard Brummund, stv. Schulleitung, Telefon 040 - 428 978-126/-125 ,

Telefax 040 - 428 978-157, Email: bernhard.brummund@bsb.hamburg.de

Anlage 3 Die Bausteine des geplanten Sportparks



BUERO 51 - Architekten

Susannenstraße 21a tel 040 - 432147-0
20357 Hamburg fax 040 - 432147-10

VORUNTERSUCHUNG
SPORTPLATZKONZEPTION
Variante 2
STAND: Mai 2012

Anlage 4 Die Nutzung des geplanten Kunstrasenplatzes

Tag / Uhrzeit	Mo		Di		Mi		Do		Fr		Sa	So
Platzhälften 1/2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1/2	1/2
08:00 - 10:00	GIE	HLG	EWG	GIE	GIE	HLG	EWG	GKA	Sadl	GKA	FCA	ETV
10:00 - 12:00	GKA	EWG	HS	GKA	GIE	HS	EWG	GKA	Sadl	GKA	FCA	ETV
12:00 - 14:00	EWG	GKA	Sadl	HLG	EWG	GKA	GIE	HLG	GIE	GIE	ETV	FCA
14:00 - 16:00	HLG	GIE	Sadl	HLG	EWG	GKA	GIE	HLG	FCA	FCA	ETV	FCA
16:00 - 18:00	ETV	ETV	FCA	FCA	ETV	ETV	FCA	FCA	FCA	FCA	FCA	FCA
18:00 - 19:30	ETV	ETV	FCA	FCA	ETV	ETV	FCA	FCA	FCA	FCA		
19:30 - 21:00	ETV	ETV	FCA	FCA	ETV	ETV	FCA	FCA	FCA	FCA		
21:00 - 22:30	ETV	ETV	FCA	FCA	ETV	ETV	FCA	FCA	FCA	FCA		

Legende:

GIE=	Gesamtschule Ida Ehre	HS=	Handelsschule Schlankreye
HLG=	Helene Lange Gymnasium	SADI=	Schule an der Isebek
EWG=	Emilie Wüstenfeld Gymnasium	FCA=	FC Alsterbrüder
GKA=	Grundschule Kielortallee	ETV =	ETV Mädchen und Frauen

Anlage 5

Kostenschätzung Umgestaltung Gustav Falke Sportplatz

Fußballplatz Kunstrasen	350.000,00 €	
Ballfangzäune	25.000,00 €	
Flutlichtanlage	35.000,00 €	
Summe Fußballplatz Kunstrasen (geschätzt)		410.000,00 €
Neubau Basketballfeld	20.000,00 €	
Fangzäune und Gerät	11.500,00 €	
Summe Basketballfeld (geschätzt)		31.500,00 €
Neubau Beachvolleyballfeld	20.000,00 €	
Gerät	5.000,00 €	
Summe Neubau Beachvolleyballfeld (geschätzt)		25.000,00 €
Neubau Kugelstoßanlage	10.000,00 €	
Summe Kugelstoßanlage (geschätzt)		10.000,00 €
Neubau 100 m Bahn	30.000,00 €	
Summe 100 m Bahn (geschätzt)		30.000,00 €
Neubau Weitsprunganlage	15.000,00 €	
Gerät	2.500,00 €	
Summe Weitsprunganlage (geschätzt)		17.500,00 €
Neubau Hochsprunganlage	25.000,00 €	
Gerät	10.000,00 €	
Summe Hochsprunganlage (geschätzt)		35.000,00 €
Laufbahn befestigter Wegerand	65.000,00 €	
Zaun	28.000,00 €	
Summe Laufbahn (geschätzt)		93.000,00 €
Fitnessfläche	25.000,00 €	
Gerät	15.000,00 €	
Zaun	5.000,00 €	
Summe Fitnessfläche (geschätzt)		45.000,00 €
Neubau Spielplatz	40.000,00 €	
Zaun, Geräte	25.500,00 €	
Summe Spielplatz		65.500,00 €
Café+Modernisierung/Instandsetzung Umkleiden/WC	210.000,00 €	
Gerätehaus	25.000,00 €	
Terrasse	7.500,00 €	
Summe Café+Modernisierung/Instandsetzung (geschätzt)		242.500,00 €
Gesamtsumme Baukosten netto (geschätzt)		1.005.000,00 €
Baunebenkosten		
Baunebenkosten	100.500,00 €	
Summe Baunebenkosten (geschätzt)		100.500,00 €
Nettokosten		1.105.500,00 €
Mwst 19 %		210.045,00 €
Bruttokosten		1.315.545,00 €
Unvorhergesehenes		184.455,00 €
Kostenschätzung brutto		1.500.000,00 €

aufgestellt: 10. Mai 2012, BUERO 51, Dipl. Ing. Arne Bosselmann, Architekt

